

Junge Anästhesie – eine Initiative der DGAI

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

unsere Fachgesellschaft hat zur Zeit etwa 11.500 Mitglieder, von denen ca. 25 % „außerordentliche“ Mitglieder sind, also sich in der Weiterbildung zum Facharzt befinden. Die Interessensgebiete der Ärzte in Weiterbildung und der jungen Fachärzte unterscheiden sich in der Regel von denen langjähriger Oberärzte, Fachärzte, Chefärzte und Ordinarien in einigen Punkten. Neben der Tatsache, dass sich die Kolleginnen und Kollegen privat meist in einer anderen Lebensphase befinden, gibt es im beruflichen Bereich noch weitere Gründe:

- 1) Qualität der strukturierten Weiterbildung,
- 2) berufliche Perspektive,
- 3) Bedeutung von Zusatzqualifikationen,
- 4) Gestaltung familienfreundlicher Arbeitszeiten
- 5) Vergütung der geleisteten Arbeit.

Mit der Initiative „Junge Anästhesie“ möchte die DGAI ihre Ärzte in Weiterbildung mehr als bisher in die Verbandsarbeit einbinden. Dies geschieht nicht zuletzt auch im eigenen Interesse, denn in der heutigen Krankenhauslandschaft wäre eine Vernachlässigung des eigenen Nachwuchses straflich. Natürlich ist der Weg von der Idee bis zur Realisierung weit, und wir sind daher auf Ihre Mitarbeit angewiesen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen erläutern, was bisher schon geschehen ist und wie wir uns die weitere Ausgestaltung vorstellen.

Vertreter der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

Sie haben satzungsgemäß die Möglichkeit, auf der Mitgliederversammlung der DGAI Ihren Vertreter jeweils für eine zweijährige Amtszeit zu wählen. Der derzeitige Vertreter ist Dr. med. Klaus Hahnenkamp aus Münster. Neben einem Sitz im Erweiterten Präsidium der DGAI ist Ihr Vertreter nun Kraft des Amtes in den für die Ärzte in Weiterbildung wichtigen Kommissionen mit Stimmrecht vertreten. Dies beinhaltet die Kommissionen „Weiter- und Fortbildung“ sowie „Studentische Lehre und Simulatortraining“. Außerdem fungiert Ihr Vertreter seit kurzem als Beisitzer in den Sitzungen des Engeren Präsidiums der DGAI. Ihr gewählter Vertreter ist jedoch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Er sollte wissen, was an der Basis passiert. Aus diesem Grund wurde auf dem vergangenen DAC 2005 zum ersten Mal ein Treffen der Assistentensprecher organisiert. Dort bestand die Mög-

lichkeit, sich über die Aktivitäten der DGAI zu informieren und aktuelle Themen zu besprechen. Für das erste Halbjahr 2006 ist ein weiteres Treffen der Assistentensprecher an einem Wochenende vorgesehen, damit die „Junge Anästhesie“ der DGAI von Ihnen aktiv mitgestaltet wird.

Die DGAI positioniert sich – Ärzte demonstrieren

Zur Zeit beschäftigt alle jungen Ärzte in Deutschland nicht nur ihre fachliche Qualifikation, sondern zum ersten Mal seit 35 Jahren gehen Ärzte auf die Strasse, um gegen schlechte Arbeitsbedingungen und schlechte Bezahlung zu demonstrieren. Diese Initiative ist fächerübergreifend – alle ziehen jetzt an einem Strang, wie wir es uns schon früher manchmal für den Klinikalltag gewünscht haben. Die Ursachen und die Konsequenz der schlechten Arbeitsbedingungen nehmen wir jeden Tag in unserer Arbeit wahr. Das Einsparpotential wird von Klinikverwaltungen hauptsächlich an der zu reduzierenden Anzahl ärztlichen Personals festgemacht. Weniger Personal bei gleich bleibender oder sogar steigender Arbeitslast durch zunehmende Bürokratie führt zu einer Leistungsverdichtung – der Anstieg der Wochenarbeitszeiten, Wegfall des Urlaubsgeldes und Reduktion des Weihnachtsgeldes durch den einseitigen Ausstieg der Tarifgemeinschaft der Länder aus dem BAT zu einer Gehaltseinbusse von bis zu 10%. Die DGAI hat sich eindeutig positioniert und unterstützt die Forderungen der Ärzte an den Krankenhäusern nach familienfreundlichen Arbeitszeiten, nach einer leistungsgerechten Bezahlung und nach Arbeitsverträgen, die eine sichere Planung über ein Jahr hinaus erlauben. (<http://www.dgai.de/downloads/Frankenberg-Protestaktion02-08-05.pdf>).

DGAI und Weiterbildung

Die DGAI hat sich auch bisher der Anliegen der Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung sehr stark angenommen. An dieser Stelle ist die Initiative der DGAI zu nennen, dass die Weiterbildung zum Facharzt für Anästhesiologie seit dem 1. Januar 2005 strukturiert mit Dokumentation der Weiterbildungsinhalte zu erfolgen hat. Außerdem ist die DGAI nach unserem Kenntnisstand die einzige Fachgesellschaft, die ab Herbst dieses Jahres eine anonyme, internetbasierte Evaluation der Weiterbildungsstätte für in Weiterbildung befindliche Mitglieder der DGAI anbietet (siehe Seite 248). Aufgrund des Vergleichs mit ▶

► anderen Weiterbildungsstätten ist so eine realistische Einschätzung der Qualität der Weiterbildung am eigenen Haus möglich und führt u.U. zu Verbesserungen. Nachwuchssorgen wurden von der DGAI früh erkannt. Durch einen finanziellen Kraftakt hat sie es möglich gemacht, Anästhesiesimulatoren für die studentische Ausbildung und für die Kollegen in Weiterbildung an den meisten Universitätsklinika zu etablieren. Dadurch hat sich die studentische Ausbildung bereits erheblich verbessert. Der durch die DGAI verliehene Thieme Teaching Award hat darüber hinaus auch zu einer Veränderung des Stellenwertes der akademischen Lehre geführt.

Initiative JUNGE ANÄSTHESIE

Die neue Webseite der DGAI beinhaltet die Rubrik „Junge Anästhesie“, auf der über aktuelle Probleme, Aktionen und Maßnahmen berichtet wird. Auch über ein Internet-Forum zum schnellen Austausch und Kontakt wird derzeit nachgedacht.

Auf dem nächsten Kongress in Leipzig (DAC 2006) werden die Probleme der jungen Kolleginnen und Kollegen thematisiert werden. Die DGAI unterstützt eine kritische und wahrscheinlich teilweise auch unpopuläre Auseinandersetzung mit den aktuellen Problemen der jüngeren Kolleginnen und Kollegen. Zum ersten Mal findet eine Sitzung (SO201) „Junge Anästhesie“ statt, die sich dem Thema „Zukunfts-perspektive Deutschland?“ widmet. Der Themenkomplex "Der Beruf der Anästhesistin – Vielseitige

Chancen und Vereinbarkeit von Beruf und Familie" wird in einer weiteren Sitzung (SO401) diskutiert. In einer Sondersitzung „Blick über den Tellerrand - Als Anästhesist bei unseren europäischen Nachbarn leben und arbeiten“ (SO301) können Sie sich über die Bedingungen im europäischen Ausland informieren.

Zusätzlich lädt die DGAI die Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung und Interessierte zu einem offenen Abend im „Bayerischen Bahnhof“ in Leipzig am 18.05.2006 um 21:00 Uhr ein, um sich dort kennenzulernen und sich austauschen zu können.

Unsere Arbeit für die „Junge Anästhesie“ macht dann Sinn, wenn Sie die neu geschaffenen Strukturen nutzen, sich auf den angesprochenen Veranstaltungen informieren und engagieren. Nur wer mitmacht, kann auch gehört werden!

Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen und auf eine rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen auf dem DAC 2006 in Leipzig

Ihre

Prof. Dr. med. Joachim Radke
– Präsident DGAI –

Dr. med. Klaus Hahnenkamp
– Vertreter der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung –



Einladung

SONDERSITZUNG: JUNGE ANÄSTHESIE

im Rahmen des DAC 2006 in Leipzig

Kursnummer: SO 201, Saal 5, Donnerstag, 18. Mai 2006, 8.30 - 10.00 Uhr

- Anspruch und Wirklichkeit - Situation der Weiterbildung und die Zukunftsperspektive für junge Anästhesisten in Deutschland
- Flucht in den Westen? Situation der Weiterbildung und Zukunftsperspektiven im Nachbarland Niederlande
- Blühende Landschaften Zur Arbeitsmarktsituation im Osten von Deutschland.